

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Molière's Charakter-Komödien**

Die gelehrten Frauen

**Molière**

**Hildburghausen, 1865**

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-88868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88868)

## Dritter Akt.

### Erster Auftritt.

Philaminthe. Trissotin. Armande. Belise. Henriette.

**Philaminthe.**

Ach, setzen wir uns hier, zu schlürfen mit Genuß  
Die Verse, die man Wort für Wort erwägen muß.

**Armande.**

Ich brenn' in Ungeduld!

**Belise.**

Ich sterbe vor Verlangen!

**Philaminthe**

(zu Trissotin).

Denn Wonne war mir's stets, wenn Ihre Lieder klangen.

**Armande.**

Mir sind sie Himmelsbrod, ich zieh' sie Allem vor.

**Belise.**

Sie sind ein Götterschmauß für mein entzücktes Ohr.

**Philaminthe.**

Geschwinde, daß wir nicht in Sehnsucht uns verzehren.

O eilen Sie!

**Armande.**

**Belise.**

Geschwind, die Freud' uns zu gewähren.

**Armande.**

Ich schmächte sehnsuchtsvoll nach Ihrem Epigramm.

**Trissotin.** <sup>12)</sup>

Ach kaum geboren erst ist dieses Kind, Madam,  
Um Mitleid für sein Loos fleh' ich auf's neue wieder:  
In Ihrem Hofe kam ich eben damit nieder.

**Philaminthe.**

Mir ist es lieb und werth, weil Sie der Vater sind.

**Trissotin.**

Ihr Wohlgefallen dient als Mutter für das Kind.

**Belise.**

Wie geistreich!

## Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. *Lepine.*

**Philaminthe**

(zu Henrietten, die weggehen will).

Gehst du fort? Warum willst du's nicht hören?

**Henriette.**

Ich möchte doch nicht gern die Unterhaltung stören.

**Philaminthe.**

Komm näher nur, daß dein entzücktes Ohr vernimmt  
Die Wunder, die die Gunst des Schicksals uns bestimmt.

**Henriette.**

Es fehlt mir leider ganz an Urtheil für Gedichte,  
Drum scheint's vernünftiger, daß ich darauf verzichte.